

## **Rundfunkgebühren – DiWiSH fordert „Pro-Kopf-Pauschale“**

**Erneut hat sich der Verein Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein (DiWiSH e.V.) mit einem Schreiben an den Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen gewandt – diesmal um sich für eine Rundfunkgebühr „pro Kopf“ stark zu machen.**

Schon im letzten Jahr setzte sich der in Kiel ansässige Verein mit einem Brief an den Ministerpräsidenten für die Befreiung der GEZ-Gebühren für internetfähige PCs ein. Ein Inkrafttreten der Gebühren zum Jahresanfang 2007 konnte jedoch leider nicht verhindert werden.

Das Ende der im Herbst 2006 angesetzten Jahresfrist zur Neuordnung der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks steht kurz bevor.

Aus diesem Anlass dankt der DiWiSH e.V. in seinem aktuellen Schreiben dem Ministerpräsidenten dafür, damals nicht nur den Unternehmen im Land Mut gemacht, sondern auch für den Standort Schleswig-Holstein erworben zu haben.

Gleichzeitig jedoch legt der Verein erneut seine Sichtweise zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks dar: „Im Zuge der höheren Mittelzuwendung für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (gut 7 Mrd. Euro) ist es aus Sicht der digitalen Wirtschaft wichtig, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk nicht immer nach seinem Bedarf finanziert wird, sondern auch Anreize zum Sparen erhält“, so Sören Mohr, Vorstandsvorsitzender des DiWiSH e.V.

Ferner fordert Mohr, dass das neue System zur Finanzierung transparent und für jedermann nachvollziehbar sein muss. Keinesfalls sollte es zu mehr Bürokratie oder Kosten führen, als das derzeitige System.

# PRESSEINFORMATION

„Auch die Gebührenbindung an empfangsbereite Geräte empfinden wir als überholt“, bemängelte Sören Mohr und plädiert in seinem Schreiben für eine „Pro-Kopf-Pauschale“. „Es ist nun einmal Tatsache, dass man den Rundfunk nur einmal konsumieren kann – unabhängig davon ob privat oder beruflich. Eine nutzergebundene Gebühr wird diesen Tatsachen am ehesten gerecht“, betonte der Vorstandsvorsitzende.

Dem Vorhaben, die Rundfunkgebühren an bestehende Bundes- oder Landessteuern zu knüpfen, ist auch Sicht des DiWiSH e.V. eine klare Absage zu erteilen. Die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes um einen Prozentpunkt würde bspw. dazu führen, dass das Finanzaufkommen zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im konjunkturellen Abschwung sänke – ein schwer zu vermittelnder Zusammenhang.

Abschließend bestärkt Sören Mohr in seinem Schreiben den Ministerpräsidenten darin, sich auch weiterhin gegen eine Bindung an die Geräteabhängigkeit einzusetzen und für eine Nutzer-Finanzierung einzutreten.

---

## **DiWiSH e.V. / Cluster IT & Medien**

Der Verein Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein ("DiWiSH") ist Träger des Clustermanagements IT & Medien Schleswig-Holstein und wird seit Juni 2006 von der Landesregierung gefördert. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH ("WTSH") setzt sich DiWiSH für eine landesweite Vernetzung der Branche sowie für die Vermittlung von neuen Erkenntnissen und Fachwissen ein.

## **DiWiSH**

**Digitale Wirtschaft  
Schleswig-Holstein e.V.**

Clustermanagement IT & Medien

c/o Haus der Wirtschaft  
Bergstraße 2  
24103 Kiel

Pressekontakt: Tim Woodroffe  
Fon: 04 31 - 51 94-482  
Fax: 04 31 - 51 94-680  
[woodroffe@diwish.de](mailto:woodroffe@diwish.de)  
[www.diwish.de](http://www.diwish.de)

Weiterer Ansprechpartner:  
Sören Mohr – Vorstand DiWiSH  
und  
Geschäftsführer  
New Communication  
Fon: 04 31 - 90 60 7-13  
Fax: 04 31 - 90 60 7-77  
[mohr@new-communication.de](mailto:mohr@new-communication.de)

*Abdruck frei,  
Belegexemplar erbeten!*